

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0846/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.02.2013 Verfasser: Dez. III / FB 61/30									
<b>Bewohnerparken 'Erweiterung Z' (Zollernstraße), 'V' (Viktoriaallee) und 'C' (Beverstraße); hier: Ergebnisse der Voruntersuchung</b>										
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>10.04.2013</td> <td>B 0</td> <td>Entscheidung</td> </tr> <tr> <td>25.04.2013</td> <td>MA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	10.04.2013	B 0	Entscheidung	25.04.2013	MA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz								
10.04.2013	B 0	Entscheidung								
25.04.2013	MA	Entscheidung								

### Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzonen „Erweiterung Z“ (Zollernstraße), „V“ (Viktoriaallee) und „C“ (Beverstraße) zu erstellen und diese sowie die Ergebnisse der Parkraumerhebung in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzonen „Erweiterung Z“ (Zollernstraße), „V“ (Viktoriaallee) und „C“ (Beverstraße) zu erstellen und diese sowie die Ergebnisse der Parkraumerhebung in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

## **Erläuterungen:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte und der Mobilitätsausschuss haben in ihren Sitzungen am 21.09.2011 bzw. 10.11.2011 die Verwaltung beauftragt nach dem Bewohnerparkbereich „N“ (Nizzaallee) die Voruntersuchungen für die Bereiche „Erweiterung Z“ (Zollernstraße), „V“ (Viktoriaallee) und „C“ (Beverstraße) durchzuführen (siehe Anlage 1). Die drei vg. Bereiche liegen in direkter Nachbarschaft. Die „Erweiterung Z“ ist eine Ergänzung des vorhandenen Bereiches „Z“. Die drei untersuchten Bereiche decken zusammen mit dem vorhandenen Bereich „Z“ das Frankenberger und Steffens Viertel vollständig ab. Dieses Gebiet ist ein in sich homogener Bereich, der jedoch aufgrund der Größe in drei Untersuchungsbereiche bzw. Bewohnerparkbereiche unterteilt werden musste. Die vorgeschlagene Untergliederung wurde aufgrund der räumlichen Lage und der Gebietserschließung gewählt. Die Erhebungen in diesen drei Bereichen wurden zeitnah durchgeführt.

### **„Erweiterung Z“**

#### **Situation / Gebietscharakteristik**

Die Grenze des Untersuchungsbereiches (siehe Anlage 2) verläuft mittig der Wilhelmstraße (zwischen Lothringerstraße und Kaiserplatz) und des Adalbertsteinweges (zwischen Kaiserplatz und Kongressstraße), hinter der westlichen Bebauung der Kongressstraße (zwischen Adalbertsteinweg und Augustastraße), hinter der südlichen Bebauung der Augustastraße (zwischen Kongressstraße und Brabantstraße), hinter der östlichen Bebauung der Brabantstraße (zwischen Augustastraße und Luisenstraße), hinter der südlichen Bebauung Luisenstraße (zwischen Brabantstraße und Friedrichstraße), hinter der westlichen Bebauung Friedrichstraße (zwischen Luisenstraße und Lothringerstraße) und hinter der nördlichen Bebauung Lothringerstraße (zwischen Friedrichstraße und Wilhelmstraße).

Zum Untersuchungsgebiet gehören somit folgende Straßen:

Adalbertsteinweg	unger. Haus-Nr. zwischen Kaiserplatz und Kongressstraße
Alfonsstraße	
Augustastraße	
Brabantstraße	zw. Augustastraße und Luisenstraße
Frankenstraße	
Friedrichstraße	zw. Adalbertsteinweg und Luisenstraße
Kaiserplatz	zw. Wilhelmstraße und Adalbertsteinweg
Luisenstraße	zw. Brabantstraße und Alfonsstraße
Oligsbendengasse	
Papiermühlenweg	
Steffensplatz	
Wilhelmstraße	zw. Lothringerstraße und Kaiserplatz

In den Straßen Wilhelmstraße und Adalbertsteinweg ist eine starke tertiäre Nutzung aber auch Wohnnutzung, in den übrigen Straßen eine Mischung aus überwiegend Wohn- und tertiärer Nutzung vorhanden.

Die Randstraßen Adalbertsteinweg und Wilhelmstraße sind Verkehrsstraßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Alle übrigen Straßen sind als „Zone 30“ ausgewiesen. Ein Teil der Oligsbendengasse und der Steffensplatz sind Einbahnstraßen.

Folgende Daten wurden aus dem Melde- und Kfz-Zulassungsregister ermittelt (siehe auch Anlage 3).

	Anzahl
Bewohner	2692
davon Hauptwohnsitzler	2664
davon Nebenwohnsitzler	28
zugelassene Fahrzeuge	1135
davon auf Bewohner	952
davon auf Gewerbe	183

In den Gebietsstraßen waren zum Zeitpunkt der Erhebung 527 PKW-Parkplätze vorhanden, von denen 35 mit eingeschränktem Haltverbot, 16 mit Parkschein und 6 mit Parkscheibe ausgewiesen waren.

Aus Ortsbesichtigung und mit Hilfe von Luftbildern konnten 357 Stellplätze auf privatem Gelände ermittelt werden.

Ferner befinden sich in der Oligsbendengasse ein Parkhaus mit 30 Stellplätzen und am Adalbertsteinweg / Friedrichstraße ein weiteres Parkhaus mit 610 Parkplätzen. Beide Parkhäuser sind für die Öffentlichkeit nutzbar.

### **Parkraumerhebung**

Am Dienstag, den 26. Juni 2012 wurde in den Gebietsstraßen eine Parkraumerhebung zur Erfassung des Parkgeschehens durchgeführt. In diesem Gebiet wurde, wie auch in den beiden folgenden Bereichen aufgrund der vorhandenen Struktur und Lage, in fünf Zeitbereichen erhoben. In den Zeitbereichen 6.00 Uhr, 9.00 Uhr, 17.00 Uhr, 20.00 Uhr und 23.00 Uhr wurden die im öffentlichen Straßenraum abgestellten Fahrzeuge erfasst. Im Vergleich zu bisherigen Voruntersuchungen wurden zwei zusätzliche Erhebungen durchgeführt. Damit sollen differenziertere Aussagen zum Parkraumwechsel gewonnen werden.

Die nachfolgend aufgeführten Daten wurden für den gesamten Bereich ermittelt (s. auch Anlage 4 und 5).

	1. Rundgang 6.00 Uhr		2. Rundgang 9.00 Uhr		3. Rundgang 17.00 Uhr		4. Rundgang 20.00 Uhr		5. Rundgang 23.00 Uhr	
	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%
angetroffene Fahrzeuge	531	100	516	100	506	100	556	100	559	100
Fahrzeuge von Bewohnern der Bereichsstraßen	191	36	119	23	130	25	192	34	200	36
sonstige Kfz mit AC-Kennzeichen	152	29	226	44	205	41	176	32	165	29
sonstige Kfz mit nicht-AC- Kennzeichen	188	35	171	33	171	34	188	34	194	35

Die Ergebnisse der Erhebung zeigen einen durchweg hohen Parkdruck und eine hohe bis maximale Parkraumauslastung aller Straßen, die in den meisten Abschnitten bis zu 100 % erreicht. Hierzu gehören die Alfonsstraße, Augustastraße, Frankenstraße, Luisenstraße und Wilhelmstraße. Ausnahmen stellen lediglich der Adalbertsteinweg und einige Streckenabschnitte in der Augustastraße, Friedrichstraße, Luisenstraße und Oligsbendengasse dar.

Insgesamt wurden maximal 200 Kfz (17,6 %) der im Viertel gemeldeten Fahrzeuge im gesamten Untersuchungsgebiet angetroffen. Am Vormittag reduzierte sich der Wert auf 119 Fahrzeuge bzw. 10,5 %.

Von den im Bereich gemeldeten Fahrzeugen wurden maximal 65 Fahrzeuge in den Straßen angetroffen in denen sie auch gemeldet waren. Dies entspricht einem Anteil von 5,7 % aller im Bereich „Erweiterung Z“ gemeldeten Fahrzeuge. Auch hier lässt sich eine annähernde Gleichverteilung in den Morgen- und Abendstunden feststellen, die geringste Anzahl an Übereinstimmungen wird um 9.00 Uhr mit 41 Fahrzeugen (3,6 %) erreicht.

In Bezug auf die erhobene Parkdauer ist zu erkennen, dass 157 Kfz innerhalb jedes Erhebungszeitraumes registriert werden. Davon sind 65 auf nicht AC-Kennzeichen zugelassen.

Zusammenfassung der Kennwerte aller Zeitbereiche:

Zeitbereich	Kfz	Bewohner	sonstige AC	nicht AC	Bewohner V	Bewohner C	Dauerparker			
							Kfz	Bew.	AC	n.AC
6 Uhr	531	191	152	188	17	10	157	50	42	65
9 Uhr	516	119	226	171	12	7				
17 Uhr	506	130	205	171	9	9				
20 Uhr	556	192	176	188	12	6				
23 Uhr	559	200	165	194	14	10				

Neben den direkten Bewohnern wurden auch Fahrzeuge aus den angrenzenden Bereichen ermittelt: Max. 11 % der Fahrzeuge stammen von Bewohnern aus dem Bereich „V“ bzw. 7 % die im Bereich „C“ zugelassen waren.

## **Fazit**

Die erhobenen Daten belegen eine sehr starke Auslastung des öffentlichen Parkraumangebotes. Die Umsetzung einer Bewohnerparkzone würde zu einer Entspannung der Situation beitragen und eine Bevorrechtigung der Anwohner sichern. Die Verwaltung schlägt daher vor, das Verfahren zur Einführung einer Bewohnerparkzone „Erweiterung Z“ weiter zu betreiben.

## **Bürgerinformationsveranstaltung**

Im Mai könnte eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt werden. Hier sollte den Anwohnern dann ein Vorschlag zur Einrichtung einer Bewohnerparkzone für den Bereich „Erweiterung Z“ vorgestellt und mögliche Anpassungsmaßnahmen diskutiert werden.

## **„V“ (Viktoriaallee)**

### **Situation / Gebietscharakteristik**

Die Grenze des Untersuchungsbereiches (siehe Anlage 2) verläuft mittig des Adalbertsteinweges (zwischen Kongressstraße und Viktoriastraße), östlich hinter der Bebauung Viktoriastraße und Viktoriaallee, östlich bzw. westlich hinter der Bebauung Erzbergerallee (zwischen Turpinstraße und Eisenbahnbrücke), südlich hinter der Bebauung Turpinstraße (zwischen Erzbergerallee und Goffartstraße), westlich hinter der Bebauung Goffartstraße und der Parkanlage, nordöstlich hinter der Bebauung Schlossstraße, östlich hinter der Bebauung Brabantstraße (zwischen Oppenhoffallee und Luisenstraße), nördlich hinter der Bebauung Luisenstraße (zwischen Brabantstraße und Pastorplatz), nordwestlich der Bebauung Pastorplatz (zwischen Luisenstraße und Kongressstraße) und westlich hinter der Bebauung Kongressstraße.

Zum Untersuchungsgebiet gehören somit folgende Straßen:

Adalbertsteinweg	unger. Haus-Nr. zw. Kongressstraße und Viktoriastraße
Bismarckstraße	zw. Viktoriaallee und Schlossstraße
Charlottenstraße	
Erzbergerallee	zw. Turpinstraße und Eisenbahnbrücke
Frankenberger Straße	zw. Goffartstraße und Viktoriaallee
Goffartstraße	
Haßlerstraße	
Kongressstraße	
Luisenstraße	zw. Brabantstraße und Pastorplatz
Neumarkt	
Oppenhoffallee	zw. Schlossstraße und Viktoriaallee
Pastorplatz	
Roonstraße	
Sophienstraße	

Triebelsstraße  
Turpinstraße                    zw. Viktoriaallee und Goffartstraße  
Viktoriaallee  
Viktoriastraße  
Von-Görschen-Straße

In den Straßen Adalbertsteinweg, Oppenhoffallee, Bismarckstraße und Viktoriastraße überwiegt die tertiäre Nutzung, in den übrigen Straßen ist hauptsächlich Wohnnutzung vorhanden.

Der Adalbertsteinweg und die Oppenhoffallee sind als Verkehrsstraßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, alle übrigen Straßen als „Zone 30“ ausgewiesen. Die Straßen Neumarkt und Von-Görschen-Straße sind Einbahnstraßen.

Folgende Daten wurden aus dem Melde- und Kfz-Zulassungsregister ermittelt (siehe auch Anlage 3).

	Anzahl
Bewohner	4942
davon Hauptwohnsitzler	4879
davon Nebenwohnsitzler	63
zugelassene Fahrzeuge	2952
davon auf Bewohner	2198
davon auf Gewerbe	754

In den Gebietsstraßen waren zum Zeitpunkt der Erhebung 1478 PKW-Parkplätze vorhanden, von denen 42 mit eingeschränktem Haltverbot ausgewiesen waren.

Aus Ortsbesichtigungen und mit Hilfe von Luftbildern konnten 818 Stellplätze auf privatem Gelände ermittelt werden.

Ferner befindet sich auf dem Adalbertsteinweg ein Parkhaus mit 400 Stellplätzen. Dieses Parkhaus gehört zum Justizzentrum und steht Bediensteten und Besuchern zur Verfügung.

### **Parkraumerhebung**

Am Mittwoch, den 4. Juli 2012 wurde in den Gebietsstraßen eine Parkraumerhebung zur Erfassung des Parkgeschehens durchgeführt. In diesem Gebiet wurde, wie auch in den beiden anderen Bereichen aufgrund der vorhandenen Struktur und Lage, in fünf Zeitbereichen erhoben. In den Zeitbereichen 6.00 Uhr, 9.00 Uhr, 17.00 Uhr, 20 Uhr und 23.00 Uhr wurden die im öffentlichen Straßenraum abgestellten Fahrzeuge erfasst. Im Vergleich zu bisherigen Voruntersuchungen wurden zwei zusätzliche Erhebungen durchgeführt. Damit sollen differenziertere Aussagen zum Parkraumwechsel gewonnen werden.

Die nachfolgend aufgeführten Daten wurden für den gesamten Bereich ermittelt (s. auch Anlage 4 und 5).

	1. Rundgang 6.00 Uhr		2. Rundgang 9.00 Uhr		3. Rundgang 17.00 Uhr		4. Rundgang 20.00 Uhr		5. Rundgang 23.00 Uhr	
	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%
angetroffene Fahrzeuge	1462	100	1341	100	1390	100	1481	100	1514	100
Fahrzeuge von Bewohnern der Bereichsstraßen	651	44	412	31	527	38	637	43	688	45
sonstige Kfz mit AC-Kennzeichen	417	29	577	43	504	36	457	31	421	28
sonstige Kfz mit nicht-AC- Kennzeichen	394	27	352	26	359	26	387	26	405	27

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen eine überwiegend hohe Parkraumauslastung, die in vielen Abschnitten bis zu 100 % erreicht. Im gesamten Gebiet wird, ohne die Kfz in Einfahrten oder Falschparker, eine mittlere Auslastung von 95 % erreicht.

Insgesamt wurden maximal 688 Kfz (23,3 % aller Kfz bzw. 31,3 % ohne Kfz-Gewerbe) der im Viertel gemeldeten Fahrzeuge im gesamten Untersuchungsgebiet angetroffen. Am Vormittag reduzierte sich der Wert auf 412 Fahrzeuge bzw. 13,9 % (18,7 %).

Von den im Bereich gemeldeten Fahrzeugen wurden maximal 193 Fahrzeuge in den Straßen angetroffen in denen sie auch gemeldet waren. Dies entspricht einem Anteil von 6,5 % (8,7 % ohne Gewerbe) aller im Bereich „V“ gemeldeten Fahrzeuge. Auch hier lässt sich eine annähernde Gleichverteilung in den Morgen- und Abendstunden feststellen, die geringste Anzahl an Übereinstimmungen wird um 9.00 Uhr mit 123 Fahrzeugen (4,2 %) erreicht.

In Bezug auf die erhobene Parkdauer ist zu erkennen, dass 448 Kfz innerhalb jedes Erhebungszeitraumes registriert wurden. Davon sind 138 auf nicht AC-Kennzeichen zugelassen.

Zusammenfassung der Kennwerte aller Zeitbereiche.

Zeitbe- reich	Kfz	Be- wohner	sonstige AC	nicht AC	Bewoh- ner E.Z	Bewoh- ner C	Dauerparker			
							Kfz	Bew.	AC	n.AC
6 Uhr	1462	651	417	394	23	44	448	212	98	138
9 Uhr	1341	412	577	352	14	33				
17 Uhr	1390	527	504	359	19	33				
20 Uhr	1481	637	457	387	17	36				
23 Uhr	1514	688	421	405	22	41				

Wertet man die Gruppe „Kfz aus Aachen“ zusätzlich auf „Bewohner der benachbarten Bereiche „Erweiterung Z“ und „C“ aus, so ergeben sich über alle Zeitbereiche Anteile von min. 6 % bis max. 11 % Kfz aus dem Bereich „C“ bzw. min. 2 % bis max. 5 % Kfz aus dem Bereich „Erweiterung Z“.

## **Fazit**

Die erhobenen Daten belegen eine sehr starke Auslastung des öffentlichen Parkraumangebotes. Die Umsetzung einer Bewohnerparkzone würde zu einer Entspannung der Situation beitragen und eine Bevorrechtigung der Anwohner sichern. Die Verwaltung schlägt daher vor, das Verfahren zur Einführung einer Bewohnerparkzone „V“ weiter zu betreiben.

## **Bürgerinformationsveranstaltung**

Im Mai könnte eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt werden. Hier sollte den Anwohnern dann ein Vorschlag zur Einrichtung einer Bewohnerparkzone für den Bereich „V“ vorgestellt und mögliche Anpassungsmaßnahmen diskutiert werden.

## **„C“ (Viktoriaallee)**

### **Situation / Gebietscharakteristik**

Die Grenze des Untersuchungsbereiches (siehe Anlage 2) verläuft mittig des Adalbertsteinweges (zwischen Viktoriastraße und Beverstraße), nordöstlich vor dem P + R-Parkplatz Beverstraße und hinter der südöstlichen Bebauung der Beverstraße (zwischen Adalbertsteinweg und Turpinstraße), hinter der südöstlichen Bebauung Turpinstraße (zwischen Beverstraße und Erzbergerallee), hinter der nordöstlichen und südwestlichen Bebauung Drimbornstraße (zwischen Turpinstraße und Eisenbahnunterführung), hinter der südöstlichen Bebauung Turpinstraße (zwischen Drimbornstraße und Erzbergerallee) und hinter der östlichen Bebauung von Viktoriaallee und Viktoriastraße.

Zum Untersuchungsgebiet gehören somit folgende Straßen:

Adalbertsteinweg	zw. Viktoriastraße und Beverstraße
Beverstraße	zw. Adalbertsteinweg und Viktoriaallee
Drimbornstraße	zw. Beverstraße und Eisenbahnunterführung
Frankenberger Straße	zw. Schenkendorfstr. und Viktoriaallee
Goerdelerstraße	
Kirberichshofer Weg	
Kronprinzenstraße	
Kurfürstenstraße	
Oppenhoffallee	zw. Viktoriaallee und Bismarkstraße
Oranienstraße	
Schenkendorfstraße	

Die Straßen Adalbertsteinweg und Oppenhoffallee sind durch eine stärkere Durchmischung von tertiärer Nutzung und Wohnnutzung geprägt, in den übrigen Straßen überwiegt die Wohnnutzung. Die Straßen Adalbertsteinweg, Bismarckstraße (zwischen Drimbornstraße und Adalbertsteinweg), Goerdelerstraße und Oppenhoffallee sind als Verkehrsstraßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, alle übrigen Straßen als „Zone 30“ ausgewiesen.

Folgende Daten wurden aus dem Melde- und Kfz-Zulassungsregister ermittelt (s. auch Anlage 3).

	Anzahl
Bewohner	4420
davon Hauptwohnsitzler	4365
davon Nebenwohnsitzler	55
zugelassene Fahrzeuge	1624
davon auf Bewohner	1533
davon auf Gewerbe	91

In den Gebietsstraßen waren zum Zeitpunkt der Erhebung 851 PKW-Parkplätze vorhanden, von denen 25 mit eingeschränktem Haltverbot und 28 mit Parkschein ausgewiesen waren. Die Belastungsdaten wurden der Vollständigkeit halber erhoben, wurden aber nur nachrichtlich wieder gegeben. 43 weitere Parkplätze stehen als P+R Beverstraße zur Verfügung.

Aus Ortsbesichtigungen und mit Hilfe von Luftbildern konnten ca. 735 Stellplätze auf privatem Gelände ermittelt werden.

Ferner befindet sich unter dem Gebäude Goerdelerstraße /Kronprinzenstraße eine Tiefgarage mit ca. 110 Stellplätzen.

### **Parkraumerhebung**

Am Dienstag, den 26. Juni 2012 wurde in den Gebietsstraßen eine Parkraumerhebung zur Erfassung des Parkgeschehens durchgeführt. In diesem Gebiet wurde, wie auch in den beiden anderen Bereichen, aufgrund der vorhandenen Struktur und Lage, im Gegensatz zu den sonst üblichen drei in fünf Zeitbereichen erhoben. In den Zeitbereichen 6.00 Uhr, 9.00 Uhr, 17.00 Uhr, 20.00 Uhr und 23.00 Uhr wurden die im öffentlichen Straßenraum abgestellten Fahrzeuge erfasst.

Die nachfolgend aufgeführten Daten wurden für den gesamten Bereich ermittelt (s. auch Anlage 4 und 5).

	1. Rundgang 6.00 Uhr		2. Rundgang 9.00 Uhr		3. Rundgang 17.00 Uhr		4. Rundgang 20.00 Uhr		5. Rundgang 23.00 Uhr	
	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%	Kfz	%
angetroffene Fahrzeuge	877	100	785	100	814	100	903	100	922	100
Fahrzeuge von Bewohnern der Bereichsstraßen	409	46	267	34	305	37	377	42	412	45
sonstige Kfz mit AC-Kennzeichen	221	25	297	38	302	37	293	32	264	29
sonstige Kfz mit nicht-AC- Kennzeichen	247	28	221	28	207	25	233	26	246	27

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen eine überwiegend hohe Parkraumauslastung, die in vielen Abschnitten bis zu 100 % erreicht. Im gesamten Gebiet wird, ohne die Kfz in Einfahrten oder Falschparker, eine Auslastung von 96 % erreicht.

Insgesamt wurden maximal 412 Kfz (25,2 %) der im Viertel gemeldeten Fahrzeuge im gesamten Untersuchungsgebiet angetroffen. Am Vormittag reduzierte sich der Wert auf 267 Fahrzeuge (16,4 %).

Von den im Bereich gemeldeten Fahrzeugen wurden maximal 179 Fahrzeuge in den Straßen angetroffen in denen sie auch gemeldet waren. Dies entspricht einem Anteil von 11 % aller im Bereich gemeldeten Fahrzeuge. Auch hier lässt sich eine annähernde Gleichverteilung in den Morgen- und Abendstunden feststellen, die geringste Anzahl an Übereinstimmungen wird um 9.00 Uhr mit 121 Fahrzeugen (7,4 %) erreicht.

In Bezug auf die erhobene Parkdauer ist zu erkennen, dass 239 Kfz innerhalb jedes Erhebungszeitraumes registriert wurden. Davon sind 75 auf nicht AC-Kennzeichen zugelassen.

Zusammenfassung der Kennwerte aller Zeitbereiche.

Zeitbe- reich	Kfz	Be- wohner	sonstige AC	nicht AC	Bewoh- ner E.Z	Bewoh- ner V	Dauerparker			
							Kfz	Bew.	AC	n.AC
6 Uhr	877	409	221	247	1	30	239	119	45	75
9 Uhr	785	267	297	221	0	24				
17 Uhr	814	305	302	207	0	31				
20 Uhr	903	377	293	233	1	29				
23 Uhr	922	412	264	246	1	33				

Wertet man die Gruppe „Kfz aus Aachen“ zusätzlich auf „Bewohner der ebenfalls erhobenen Bereiche „Erweiterung Z“ und „V“ aus, so ergeben sich über alle Zeitbereiche min. 8 % bis max. 13 % Kfz aus dem Bereich „V“. Die Nutzung von Bewohnern aus „Erweiterung Z“ findet nicht statt.

## **Fazit**

Die erhobenen Daten belegen eine sehr starke Auslastung des öffentlichen Parkraumangebotes. Die Umsetzung einer Bewohnerparkzone würde zu einer Entspannung der Situation beitragen und eine Bevorrechtigung der Anwohner sichern. Die Verwaltung schlägt daher vor, das Verfahren zur Einführung einer Bewohnerparkzone „C“ weiter zu betreiben.

## **Bürgerinformationsveranstaltung**

Im Mai könnte eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt werden. Hier sollte den Anwohner dann ein Vorschlag zur Einrichtung einer Bewohnerparkzone für den Bereich „C“ vorgestellt und mögliche Anpassungsmaßnahmen diskutiert werden.

## **Zusammenfassung**

Die Parkraumerhebungen zeigen in allen erhobenen Bereichen eine sehr starke Auslastung zum Teil sogar Überlastung des öffentlichen Parkraumangebotes. Die Einführung des Bewohnerparkens trägt erfahrungsgemäß zur Entspannung der Situation bei. Dabei sieht die Straßenverkehrsordnung das Bewohnerparken explizit als Privilegierung der Bewohner eines städtischen Quartiers mit erheblichem Parkraumangel vor. Bewohnerparken ist nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner des städtischen Quartiers regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich fußläufiger Entfernung von ihrer Wohnung einen Parkplatz zu finden. Der Bewohnerbegriff bezieht sich auf die Personen, die in einem klar umrissenen Quartier meldebehördlich registriert sind und tatsächlich wohnen. Daher werden Erwerbstätige, die innerhalb dieses Gebietes arbeiten, wie auch Besucher von Bewohnern dieses Gebietes nicht von der Privilegierung erfasst.

Insgesamt hat sich das bestehende System bewährt und trägt zur Entlastung des Parkraums wie auch von Parksuchverkehren in den einzelnen Vierteln bei. Nicht-gebietsansässige Dauerparker werden in größere Parkeinrichtungen verlagert, die Veränderung der Verkehrsmittelwahl insbesondere bei den Pendelverkehren wird angeregt. Durch die gemischte Bewirtschaftung aller Parkplätze haben alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen Zugang zu den Parkplätzen. Für Gast- und Besucherverkehre in den Vierteln wird vor allem Kurzzeitparkraum geschaffen, der zwar gebührenpflichtig, dafür aber ortsnah vorhanden ist. Die Anpassung der Bedienpflichtzeiten und der gestaffelten Gebührenhöhe ermöglicht die Berücksichtigung örtlicher Interessen. Über die Schaffung von Tagestickets in bestimmten Bereichen kann eine Rabattierung für Auswärtige erreicht werden. Ansonsten gewährleistet das praktizierte System die weitgehende Gleichbehandlung der Verkehrsteilnehmer.

**Anlage/n:**

1. Übersichtsplan Bewohnerparkzonen
2. Übersichtspläne Bewohnerparkzone
3. Tabellen Daten Kfz- und Melderegister (nur im Ratsinformationssystem)
4. Tabellen Parkerhebung (nur im Ratsinformationssystem)
5. Diagramme Parkbelegung (nur im Ratsinformationssystem)
6. Lagepläne Zustand
7. Berichte Erhebung (nur im Ratsinformationssystem)